

ÖKO-ORIENTIERTE MARKIERUNG DER TEXTILIEN UND BEKLEIDUNG

Ján ILKO - Miroslav RUSKO

ECO-ORIENTED MARKING OF TEXTILES AND CLOTHING

Abstrakt

Ökologisch orientierte Markierung gibt dem Konsument die Information über dem Produktionsprozess der Herstellung und des ganzen Leben bis der Endfertigung des Textil-produktes, natürlich wenn man die Informationen von verschiedenen Quellen, schon kennt. Allgemein, die Siegel geben dem Einkäufer gleich die grobe Information, dass das Produkt im Rahmen der „Ökoproduktion“ hergestellt wird. Für die Einkäufer die beim Einkaufen die Produkte mit Umweltzeichen vorziehen schon wissen, dass diese schon bestimmte Kriterien erfüllen müssen.

Schlüsselwörter: Ökotextil, Labeling, Gesundheit, Umwelt

Abstract

Ecologically oriented label gives the consumer information about the production process of manufacturing and the whole life to the final recycling textile product, of course, if the consumer is informed from various information sources. Generally, the seals provide the buyers the basic information that the product is produced in adequate "environmental measures". The buyers who prefer the Eco-labeled products know that these products meet certain environmental criteria.

Keywords: Eco-textil, Labelling, Health, Environment

Einleitung

Die Textilproduktion hat enorme ökologische, gesundheitliche und soziale Auswirkungen für die ProduzentInnen und TrägerInnen der Kleidungsstücke. Wer nachhaltig konsumieren will greift am besten zu Ökotextilien. Echte Ökotextilien erkennt man am Gütesiegel. Je nach Label wird entweder nur das Endprodukt oder die gesamte Herstellungskette betrachtet – also vom Anbau der Rohstoffe über die Stoffherstellung bis zur Endfertigung. Wesentlich bei der Prüfung und Vergabe von Gütezeichen ist die unabhängige Kontrolle. Die Produkte entsprechen gesundheitlichen Anforderungen wie Schadstofffreiheit, ethisch korrekter und/ oder ökologischer Produktion und Entsorgung. Ökolabel stehen für die Einhaltung festgelegter Standards, die die KonsumentInnen aufgrund der komplexen und langen Wertschöpfungskette nicht selbst überprüfen kann. Ökotextilien sind hautfreundlicher, ökologischer und/ oder fairer produziert als konventionelle Textilien.¹

Ökotextil-Labels in Österreich

Die ÖsterreicherInnen geben durchschnittlich 5,6 % ihres Einkommens für Textilien aus und kaufen ca. 19 Teile Oberbekleidung pro Jahr. Der jährliche Pro-Kopf-Verbrauch an Textilien liegt zwischen 11 und 15 kg. Der Textilverbrauch ist zu einem Indikator für Industrialisierung und Wohlstand geworden. Die Umsätze am Bekleidungssektor waren in Österreich im Jahr 2004 um 2 % rückläufig, obwohl 5 % mehr verkauft wurde. Daran sieht man den starken Preisverfall bei den Textilien. Durch den Wegfall der Handelsbeschränkungen im Textilbereich ist eine Überschwemmung des heimischen Marktes mit asiatischen Textilien zu erwarten.

Entlang der textilen Kette, von der Fasererzeugung bis zum fertigen Kleidungsstück, ist es ein langer Weg, der mit ökologischen, sozialen und gesundheitlichen Auswirkungen verbunden ist. Dazu zählen z. B. die Anbaubedingungen der Baumwolle, die Arbeitsbedingungen der PflückerInnen und NäherInnen, chemische Behandlungen der Rohfaser, der Garne und Ausrüstung der fertigen Textilien. Baumwolle wird auf etwa 3 Prozent der weltweiten Ackerfläche angebaut, dafür werden 25 Prozent der weltweit eingesetzten Insektizide gebraucht. Weltweit werden ca. 2 Mio. t Textilhilfsmittel, 2 Mio. t Chemikalien (Säuren, Laugen, Salze) und ca. 250.000 t Farbstoffe verbraucht. Im Durchschnitt fließen 90 % der eingesetzten Chemikalien und Textilhilfsmittel, sowie 20 % der eingesetzten Farbstoffe ins Abwasser. Damit trägt die Textilindustrie Mitverantwortung für die Auswirkungen auf die Umwelt. Derzeit wird weniger als 1 % der weltweiten Baumwollmengen biologisch angebaut. Auch Garne, Stoffe und die fertigen Kleidungsstücke werden chemisch behandelt. Insgesamt kommen laut Textilhilfsmittel-Katalog 7.300 verschiedene Textil- und Veredelungsmixturen zum Einsatz, damit Kleidungsstücke besonders weich, schön glänzend oder bügelfrei sind. Dazu werden noch 1.500 verschiedene Farbstoffe eingesetzt. Beim Kauf von Textilien kann die KonsumentIn im Normalfall nicht erkennen, welche Umweltbelastungen und welche Schadstoffe mit den modischen Stücken gekauft werden und schließlich die Gesundheit der KonsumentIn beeinflussen. Ökotextilien werden nach ökologischen, sozialen und/oder humanökologischen Richtlinien produziert. Die Rohstoffe

¹ Die Umwelt Beratung. ÖLiÖ. - [on-line] Verfügbar auf - URL: <http://www.umweltberatung.at/themen-wohnen-textilien/oekotextil-labels-in-oesterreich>

kommen beispielsweise aus biologischem Anbau, die Stoffe werden mit unbedenklichen Farben gefärbt und bei der Produktion werden soziale Kriterien eingehalten. Optimal sind Ökotextil-Label, die sowohl gesundheitliche als auch ökologische und soziale Kriterien erfüllen und in allen Verarbeitungsstufen entlang der textilen Kette kontrolliert werden. Ökotextil-Label sind entweder Firmenlabel (z. B. Hess Natur), Verbands- oder Organisationslabel (z. B. Fair Trade) oder Amtliche Label (z. B. EU-Umweltzeichen). Im Laufe dieser Arbeit hat sich herausgestellt, dass nicht alle amterreichischen Marktfindlichen Zeichen alle diese Grundlagen erfüllen. Daher wurden alle Zeichen, die zumindest eines der Kriterien nachweisbar erfüllen, also entweder gesundheitlich, ökologisch oder sozial besser sind als herkömmliche Textilien, in den vorliegenden Labelkatalog aufgenommen. "die Umweltberatung" stellt diese Textillabel und deren Kriterien auf den folgenden Seiten vor und bringt Klarheit in den textilen Labeldschungel.²

Die Textilproduktion belastet beim Anbau der Baumwolle die Umwelt durch enormen Pestizideinsatz und künstliche Bewässerung sehr stark. Dazu kommen katastrophale Arbeitsbedingungen wie Kinderarbeit und geringe Löhne. Das fertige Kleidungsstück ist im schlimmsten Fall stark schadstoffhaltig oder sogar hautreizend. Die Textilindustrie setzt mehr als 7.300 verschiedene Chemikalien in der Produktion und Veredelung von Textilien ein. Dazu kommen 1.500 verschiedene Farbstoffe. Diese Substanzen können Allergien und Unverträglichkeiten auslösen und sind teilweise sogar krebserregend bzw. erbgutverändernd.³

Kriterien

Textilien, die ein Ökotextil-Zeichen tragen, wurden nach strengen Kriterien produziert und geprüft. Bei Verstößen gegen die Regelungen wird das Zeichen aberkannt. Entscheidend für die Aussagekraft eines Zeichens ist, ob nur das Endprodukt bewertet wird oder die gesamte Herstellungskette – also z. B. nicht nur die Umweltauswirkungen beim Anbau der verwendeten Baumwolle, sondern auch bei der Stoffherstellung und Weiterverarbeitung. Wesentlich bei der Prüfung und Vergabe von Gütezeichen ist, dass eine unabhängige Stelle die Einhaltung der Kriterien überprüft.

Gesundheitskriterien

Diese werden auch humanökologische Kriterien genannt und betreffen nur die Rückstände im fertigen Kleidungsstück. Bestimmte Farbstoffe sind z. B. verboten. Die gesundheitlichen Auswirkungen auf die ProduzentInnen der Textilien werden hier nicht berücksichtigt!

Umweltkriterien

Diese produktionsökologischen Kriterien betreffen die gesamte textile Kette vom Anbau des Rohstoffes über Produktion der Garne und Stoffe bis zur Endfertigung. Dazu gehören z. B. ein Verbot von Pestiziden oder die Klärung der Abwässer.

Soziale Kriterien

Soziale Kriterien beziehen sich hauptsächlich auf ArbeiterInnen auf den Baumwollfeldern und in den Nähereien. Diese stehen in der herkömmlichen Textilproduktion meist unter enormen Druck. Die Einhaltung sozialer Standards wird durch soziale Kriterien sichergestellt, z. B. durch das Verbot von Kinderarbeit oder gesetzlich geregelte Mindestlöhne⁴

Ökotextillabels im Vergleich

Mittlerweile gibt es eine Vielzahl an Siegeln, Standards und Reglementierungen, die dem Verbraucher zeigen, welche Kleidung „bio“ ist und welche nicht. Es ist jedoch nicht immer leicht, sich im Label-Dschungel zurechtzufinden. Neben einigen sehr guten Öko-Siegeln, die mit seriösen Kontrollinstituten zusammenarbeiten, gibt es im Textilmarkt auch unzählige firmeneigene Siegel. Mit solchen „Scheinsiegeln“ bewerben Hersteller eine bestimmte Kollektion mit Begriffen wie „öko“, „bio“ oder „Natur“. Aber man muss vorsichtig sein: nicht überall, wo „öko“ draufsteht, ist auch „öko“ drin. Doch welchen Siegeln kann man trauen? Öko-Text Standard 100, Naturtextil und Global Organic Textile Standard sind drei unabhängige und seriöse Siegel, die nach unterschiedlichen Kriterien Ökotextilien glaubwürdig auszeichnen.

Öko-Tex Standard 100



Bild 1 Öko-Tex Standard Siegel.⁵

² Die Wiener Volkshochschulen. ÖLiÖ. - [on-line] Verfügbar auf - URL:

http://images.umweltberatung.at/htm/oekotextillabels_in_oesterreich.pdf

³ Die Umwelt Beratung. Kennzeichnung von Ökotextilien. - [on-line] Verfügbar auf - URL:

<http://images.umweltberatung.at/htm/oekotextilien-kennzeichnung-infobl-div.pdf>

⁴ AKNÖ. - [on-line] Verfügbar auf - URL: <http://images.umweltberatung.at/htm/fairdammt-gut-gekleidet-broschuere-reinigung.pdf>

⁵ Oeko-Tex. - [on-line] Verfügbar auf - URL: https://www.oeko-tex.com/fr/consumers/what_is_oeko_tex/what_is_oeko_tex.html

Textilien mit dem Öko-Tex Standard 100 können als weitgehend schadstofffrei angesehen werden. Das Siegel wird an Textilprodukte vergeben, die ohne krebserregende und Allergien hervorrufende Farbstoffe hergestellt werden. Darüber hinaus gibt es Grenzwerte für Schwermetalle, Pestizidrückstände und Formaldehyd. Diese Grenzwerte gehen manchen Experten allerdings nicht weit genug, besonders der Formaldehydwert ist umstritten.

Naturtextil



Bild 2 Siegel Naturtextil⁶

Eine strengere Norm vertritt das Siegel „Naturtextil“, das nur an Produkte vergeben wird, deren Rohstoffe aus ökologischem Anbau stammen. Bei der Baumwolle gelten besonders strenge Kriterien, die den Einsatz von Pestiziden, Kunstdünger oder Entlaubungsmitteln strikt untersagen. Synthetische Fasern sind nur bei elastischen Bändern und Garnen, Schulterpolstern und Spitzenbändern erlaubt. Dieses Siegel verbietet den Einsatz von Gentechnik, toxischen Substanzen und allen Schwermetallen außer Eisen.⁷

Global Organic Textile Standard (GOTS)



Bild 3 Siegel Global Organic Textile Standards GOTS.⁸

Der Global Organic Textile Standard (GOTS) ist als weltweit führender Standard für die Verarbeitung von Textilien aus biologisch erzeugten Naturfasern anerkannt. Auf hohem Niveau definiert er umwelttechnische Anforderungen entlang der gesamten textilen Produktionskette und gleichzeitig die einzuhaltenden Sozialkriterien. Die Qualitätssicherung erfolgt durch eine unabhängige Zertifizierung der gesamten Textillieferkette.⁹

Am Textilsektor sind große Veränderungen im Gange – ökologisch und ethnisch einwandfreie Bekleidung liegt im Trend. Celebrities zeigen sich immer öfter mit Ökotextilien und generieren dadurch Trends. Begrüßenswert – doch worauf muss man achten? Gesunde, chemisch unbehandelte Rohstoffe aus ökologischem Anbau sind nur die eine Seite – die Arbeitsbedingungen der Anbauer sowie der Verarbeiter in den Textilfabriken der Billiglohnländer sollten ebenfalls beachtet werden. Es gibt eine Vielzahl von Gütesiegeln und Labels – die Richtlinien sind aber stark unterschiedlich und sollten beachtet werden. Generell gilt für Rohprodukte (z. B. Wolle), dass die Bezeichnungen „aus biologischer Landwirtschaft“, „aus biologischem Anbau (oder Landbau)“ oder „aus kontrolliert biologischem Anbau (kBA)“ nur für Produkte, die von staatlich zugelassenen Kontrollstellen zertifiziert wurden, zugelassen sind. Finden man diesen Wortlaut auf einem Produkt, so kann man sicher sein, dass man es mit einem Bio-Produkt zu tun hat.¹⁰

Epilog

Die Entwicklung der Textilproduktion bringt neue Technologien. Ökologie und Umweltschutz bringt auch neue Methoden und Technologie und diese Subjekte bringen zusammen auch neue Kriterien und neue Varianten der Produktionsprozess wie könnte man die Produktion mehr effektiv durchführen im Rahmen der Umweltschutz. Die Entwicklung bringt dann

⁶ EcoInstitute. Naturtextil IVN certification. - [on-line] Verfügbar auf - URL: <http://www.eco-institut.de/en/certifications-services/national-marks-of-conformity/naturtextil-ivn-certification/>

⁷ Change it. Kontrolle und Siegel. - [on-line] Verfügbar auf - URL: <http://www.change-it.org/wissen/klamotten/kontrolle-siegel/>

⁸ Garymash. GOTS. - [on-line] Verfügbar auf - URL: https://www.garymash.com/about_gots?lang=en

⁹ GOTS. Allgemeine Beschreibung. - [on-line] Verfügbar auf - URL: <http://www.global-standard.org/de/the-standard/general-description.html>

¹⁰ GOLDENBERG, F. *Das Buch der 7 Siegel*. Wien: Druckerei Janetschek, ISBN 3-9501837-4-0.



automatisch neue Markierungen damit wird der Konsument informiert und kann sich besser orientieren in den Produkten in der Beziehung zur Ökologie und Umweltschutz.

References

- AKNÖ. - [on-line] Verfügbar auf - URL: <http://images.umweltberatung.at/htm/fairdammt-gut-gekleidet-broschuere-reinigung.pdf>
- Change it. Kontrolle und Siegel. - [on-line] Verfügbar auf - URL: <http://www.change-it.org/wissen/klamotten/kontrolle-siegel/>
- Die Umwelt Beratung. Kennzeichnung von Ökotextilien. - [on-line] Verfügbar auf - URL: <http://images.umweltberatung.at/htm/oekotextilien-kennzeichnung-infobl-div.pdf>
- Die Umwelt Beratung. ÖLiÖ. - [on-line] Verfügbar auf - URL: <http://www.umweltberatung.at/themen-wohnen-textilien/oekotextil-labels-in-oesterreich>
- Die Wiener Volkshochschulen. ÖLiÖ. - [on-line] Verfügbar auf - URL: http://images.umweltberatung.at/htm/oekotextilabels_in_oesterreich.pdf
- EcoInstitute. Naturtextil IVN certification. - [on-line] Verfügbar auf - URL: <http://www.eco-institut.de/en/certifications-services/national-marks-of-conformity/naturtextil-ivn-certification/>
- Garymash. GOTS. - [on-line] Verfügbar auf - URL: https://www.garymash.com/about_gots?lang=en
- GOLDENBERG, F. *Das Buch der 7 Siegel*. Wien: Druckerei Janetschek, ISBN 3-9501837-4-0.
- GOTS. Allgemeine Beschreibung. - [on-line] Verfügbar auf - URL: <http://www.global-standard.org/de/the-standard/general-description.html>
- Oeko-Tex. - [on-line] Verfügbar auf - URL: https://www.oeko-tex.com/fr/consumers/what_is_oeko_tex/what_is_oeko_tex.html

CONTACT ADDRESS

Assoc. prof. RNDr. Miroslav Rusko, PhD., Slovak University of Technology in Bratislava, Faculty of Materials Science and Technology in Trnava, Institute of Safety, Environment and Quality, Department of Safety Engineering, 49 Botanická Str., Trnava 917 24, Slovak Republic
E-mail: mirorusko@centrum.sk

Ing. Ján ILKO,

♦ Premiumpack Gmbh, Wien, Republik Österreich

♦ Slovak University of Technology in Bratislava, Faculty of Materials Science and Technology in Trnava, Trnava 917 24, Slovak Republic

E-mail: jan.ilko@gmail.com

RECENZIA TEXTOV V ZBORNÍKU

Recenzované dvomi recenzentmi, členmi vedeckej rady konferencie. Za textovú a jazykovú úpravu príspevku zodpovedajú autori.

REVIEW TEXT IN THE CONFERENCE PROCEEDINGS

Contributions published in proceedings were reviewed by two members of scientific committee of the conference. For text editing and linguistic contribution corresponding authors.